



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.
 Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S. im Oberamtsbezirk 1 M 25 S
 auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 190.

Welzheim, Donnerstag den 7. Dezember 1893.

27. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

An die Gemeindebehörden. Gemeinderatswahlen betreffend.

Die Gemeindebehörden werden erinnert, bei den bevorstehenden Gemeinderatswahlen die Vorschriften der Art. 9 bis 12 des Gesetzes vom 6. Juli 1849 (Reg.-Bl. S. 277), sowie der Art. 12 ff. des Gesetzes vom 16. Juni 1885 (Reg.-Bl. 257) genau zu beachten.

Dabei wird auf folgende Punkte noch besonders aufmerksam gemacht:

1) Die **Wählerliste** ist nach alphabetischer Ordnung der Wahlberechtigten unter genauer Beobachtung der Vorschriften in Art. 12 ff. des Gesetzes vom 16. Juni 1885 (Reg.-Bl. S. 257) sowie in § 8 der Volkzugsverordnung zu demselben vom 7. Oktober 1885 (Reg.-Bl. S. 453) anzulegen.

Wahlberechtigt und wählbar sind hienach diejenigen männlichen Bürger der Gemeinde, welche das 25. Lebensjahr vollendet haben und entweder a) im Gemeindebezirk wohnen und daselbst Steuern aus einem der Besteuerung dieser Gemeinde unterworfenen Vermögen oder Einkommen oder wenigstens Wohnsteuer entrichten oder wenn sie gefordert würden, zu entrichten hätten, oder b) zwar nicht im Gemeindebezirk wohnen, aber in der Gemeinde mit Staatssteuer aus Grundeigentum, Gebäuden oder Gewerben im Mindestbetrag von 25 M veranlagt sind.

Ausgeschlossen vom Wahlrecht sind die in Art. 14 des Gesetzes vom 16. Juni 1885 bezeichneten Gemeindebürger.

Die Wählerliste ist in 2 Abteilungen anzulegen, von welchen die erste die im Gemeindebezirk, und die zweite die **außerhalb** desselben wohnenden wahlberechtigten Bürger umfaßt.

2) Die Wählerliste muß nach Art. 9 des Abs. 4 des Gesetzes vom 6. Juli 1849 von der mindestens 8 Tage vor der Wahl zu erlassenden Bekanntmachung der Bornahme der Wahl an bis zum Schluß der für Einsprachen bestimmten Frist zur öffentlichen Einsicht auf dem Rathause aufgelegt bleiben. Die Frist für Einsprachen gegen die Wählerliste darf nicht früher als am Schluß des dritten Tages vor dem Beginn der Wahl endigen.

3) Jeder Wähler hat persönlich seinen Stimmzettel in die Wahlurne niederzulegen. Die zu wählenden Personen sind auf dem Stimmzettel so genau zu bezeichnen, daß ein Zweifel über dieselben nicht bestehen kann.

4) Die Stimmzettel müssen bis zum Ablauf der stägigen Wahlansetzungsfrist, beziehungsweise bis zur endgiltigen Entscheidung über die Gültigkeit einer angefochtenen Wahl unter gemeinschaftlichen Verschluss und Siegel genommen werden.

Von dem **Ergebnis** der Wahl ist dem Oberamt nach Ablauf der Einsprachefrist, **spätestens aber bis 15. Januar 1894** besondere **Anzeige zu erstatten**, welche zu enthalten hat: a) die Namen der **ausgetretenen**, gestorbenen oder verzogenen Gemeinderatsmitglieder, b) Vor- und Zunamen der Gewählten, c) Stand, Gewerbe und Nebenämter, d) Tag und Jahr der Geburt, e) Tag der Wahl und f) Tag der Verpflichtung derselben.

Den betreffenden Anzeigen ist die Bemerkung beizufügen:

daß weder gegen das Wahlverfahren, noch gegen die Person der Gewählten gesetzliche Einwendungen bekannt seien.

Den 1. Dezember 1893.

R. Oberamt.
 Waiblinger, A.B.

Welzheim.

Die **durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienste der Land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter** im Sinne des § 6 des Reichsgesetzes vom 5. Mai 1886, betreffend die Unfall- und Krankenversicherung der in landwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen, sind von der R. Regierung des Jagdkreises für den Bezirk Welzheim auf die Zeit vom 1. Januar 1894 bis 31. Dezember 1897 vorbehaltlich etwa innerhalb dieses Zeitraums veranlaßten Aenderungen festgesetzt worden wie folgt:

| für erwachsene | | für jugendliche | |
|----------------|-----------|-----------------|-----------|
| männliche | weibliche | männliche | weibliche |
| M | M | M | M |
| 400. | 275. | 200. | 150. |

Den 5. Dezember 1893.

R. Oberamt.
 Waiblinger, A.B.

Welzheim.

Die Ortsvorsteher

werden hienmit aufgefordert, die nach Vorschrift des § 42 der Minist.-Verf. vom 26. März 1892 (Regbl. S. 59) zu fertigende Uebersicht über die in ihrem Gemeindebezirk vorhandenen Fabriken, in welchen Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter beschäftigt werden, **spätestens bis zum 27. ds. Mts.** anher vorzulegen.

Den 5. Dezember 1893.

R. Oberamt.
 Waiblinger, A.B.

Welzheim.

Die Ortsvorsteher

werden unter Bezugnahme auf den Minist.-Erlaß vom 15. November d. J. Nr. 16066

betreffend **die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe** (Min.-Abl. S. 303)

aufgefordert, festzustellen und bis zum

15. ds. Mts.

anher zu berichten, ob nach den örtlichen Verhältnissen auf Sonntag den 31. ds. Mts. ein derart gesteigerter Geschäftsverkehr zu erwarten ist, daß die Zulassung einer Erweiterung der Geschäftsstunden geboten erscheint.

Zutreffenden Falls ist zugleich anzuzeigen, in welchem Maße dies der Fall wäre.

Den 5. Dezember 1893.

R. Oberamt.
 Waiblinger, A.B.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 4. Dezbr. Der Reichstag beriet heute die Novelle zum Unterstützungswohnstz. Greiß (Zentrum) befürwortet, daß die von den Gemeinden unterstützten Personen in besonderen Anstalten beschäftigt werden.

Brühne (Soz.) hält die Invaliditätsversicherung und Unfallversicherung für wichtiger als die Vorlage. Er wünscht die Ausdehnung des Gesetzes auf Bayern und Elsaß-Lothringen, welchem Wunsche sich Osann (nat.-lib.) anschließt.

Staatssekretär v. Bötticher erklärt, die Ausdehnung auf Elsaß-Lothringen werde sich ermöglichen lassen, sobald in Elsaß-Lothringen die Verwaltungsorganisation und die Steuerreform beendet seien. Bezüglich Bayerns komme ein Referat in Frage. Man möge zunächst die zunehmende Wirksamkeit der sozialpolitischen Gesetze abwarten.

Holeuffer (kons.) erklärt sich im wesentlichen mit der Vorlage einverstanden.

Böckel (Antifemist) begrüßt in der Vorlage die wesentliche Entlastung ländlicher Gemeinden.

Gamp (Reichspartei) empfiehlt die Bestimmung, daß nach dem 60. Lebensjahre kein neuer Unterstützungswohnstz erworben werden könne und daß die Altersgrenze für den Erwerb des Unterstützungswohnstzes auf das 16. Lebensjahr herabgesetzt werde.

Staatssekretär v. Bötticher spricht sich gegen Einführung der obigen Altersgrenze aus. Es sei unmöglich zu bestimmen, wann die Erwerbsfähigkeit aufhöre. Die Stadtgemeinden würden dann bestrebt sein, Leute, welche sich der obigen Altersgrenze nähern, abzuschieben.

Berlin, 2. Dez. Der Invaliden-Pensionsgesetzentwurf wird auf Antrag des Abg. Kropatschek nach kürzerer Debatte der Budgetkommission überwiesen.

Es folgt die Beratung der Verordnungen betreffend den Zollzuschlag gegen Rußland.

Die Abgg. Möller (ntl.) und Rickert (freis. Ver.) hoffen auf ein baldiges Ende des Zollkrieges und wünschen eine Milderung der einzelnen Härten gegenüber den Verpflichtungen, welche vor Erlaß der Verordnungen eingegangen sind.

Staatssekretär Graf v. Posadowsky sagt letzteres zu.

Abg. Heeremann (Zentr.) schließt sich den Äußerungen Möllers an.

Abg. Schönlauck (Soz.) erklärt, seine Partei stimme gegen die Verordnung, welche die Lebensmittel verteuere.

Nach kurzer weiterer Debatte tritt das Haus in die zweite Lesung ein.

Die Abg. Heeremann und Möller bringen eine Resolution ein zugunsten des Zollerlasses für in gutem Glauben vor dem Erlaß der Verordnung eingegangene Lieferungen.

Abg. Salisch (kons.) beantragte eine Resolution auf Besteuerung bisher zollfrei gelassener Artikel.

Nach kurzer Debatte werden die Verordnungen angenommen und die Abstimmung über die Resolutionen auf die dritte Lesung vertagt.

Sodann wird der Handelsvertrag mit Kolumbien in erster und zweiter Lesung angenommen.

Das Übereinkommen mit Serbien betreffend den Münz- und Markenschutz wird der Handelsvertragskommission überwiesen.

Im Laufe der Debatte wünscht Abg. Schmidt-Eberfeld (freis. Ver.), daß in derartigen Verträgen ein Passus Aufnahme finde, wonach die Handelsmarken von beiden kontrahierenden Ländern gleich behandelt werden.

Staatssekretär Rieberding verspricht die Berücksichtigung des Wunsches.

Nach Annahme des Zusatzprotokolls zu dem internationalen Vertrag betreffend den Branntweinhandel auf der Nordsee verlegt sich das Haus auf Montag. Tagesordnung: Unterstützungswohnstznovelle und kleinere Vorlagen.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

—r. **Waltersbach**, 3. Dezbr. Gestern nacht 10 Uhr wurden wir durch den Ruf „Feuer“ erschreckt. Im Gasthaus zum „grünen Baum“ brannte oben neben dem Heuboden ein an der Wand stehender Kleiderkasten. Neben dem Kasten lagen sogenannte Reißbüchsele sowie anderes Holz. Der Kleiderkasten ist innen vollständig ausgebrannt. Wäre das Feuer, welches bereits 1 Fuß hoch über das Dach schlug, nicht durch unsern Herrn Lehrer, der gegenüber dem Baum seine Wohnung hat, entdeckt worden, so wären wir in die größte Feuersgefahr gekommen. Seinem und noch drei Männern rechtzeitigem Einschreiten gelang es, den Brand im Entstehen wieder zu löschen. Das Feuer hatte sich bereits dem Heu genähert, auch ist ziemlich Mehl verbrannt, sowie durch Wasser viel beschädigt worden. Den wackeren Männern unsern herzlichsten Dank.

□ **Rudersberg**, 5. Dez. Bierbrauer Ritter hier verkaufte gestern ein vom hiesigen Original-Simmentalerfarrn abstammendes 4 Wochen altes Kalb, welches ein Gewicht von 170 Pfund hatte und beim Preis von 40 Pf. pro Pfund einen Erlös von 68 M. abgeworfen hat.

Württemberg.

Stuttgart, 2. Dez. Der „St. A.“ ist in der Lage mitzuteilen, daß seit Ende August ds. J. zu Gunsten von mehr als 100 Personen, welche unter dem Drucke der Futter- und Streunot sich des Forstdiebstahls oder des Forstwaidesrevells sich schuldig gemacht hatten, Gnadenakte ergangen sind. Diese Gnadenakte bestanden zum weitaus größten Teil in völliger Strafnachlaß, bezw. in Niederschlagung des Strafverfahrens. In den schwereren Straffällen hat wenigstens eine namhafte Ermäßigung der Strafe stattgefunden. Weitere zahlreiche Gnadengesuche, im Ganzen mehr als 500 befinden sich derzeit in Behandlung.

Stuttgart, 3. Dez. Unter ungemein zahlreicher Beteiligung wurde heute die sterbliche Hülle des auf so tragische Weise aus dem Leben geschiedenen Landgerichtspräsidenten a. D. v. Firnhaber (der Leichnam Firnhabers wurde am Freitag bei Münster aus dem Neckar gezogen) auf dem Pragfriedhof zur letzten Ruhe bestattet. In der Trauer-Versammlung bemerkte man den Justizminister Dr. v. Faber, Rabinetschef v. Griesinger, Oberhofmarschall v. Wöllwarth, Oberkammerherr v. Keigenstein, das gesamte Richterkollegium von Stuttgart Stadt und Amt, fast sämtliche Anwälte, viele höhere Offiziere und fast das ganze Offizierkorps des Ulanenregiments Nr. 20 mit Prinz Max von Schaumburg-Lippe. Prälat v. Müller hielt die einfache Grabrede und schloß mit einem tiefempfundenen Gebet.

Gannstatt, 5. Dez. Gestern abend 9 Uhr hat der Schaffner Trautwein wegen eines geringfügigen Wortwechsels seinen Schwager Barth in der Ludwigstraße erstochen. Der Ermordete hinterläßt eine Frau mit 4 Kindern. Der Mörder, welcher ebenfalls verheiratet ist und 2 Kinder hat, stürzte auf diese Weise 2 Familien ins Unglück.

Ludwigsburg, 3. Dezbr. In den letzten Tagen sind in der hiesigen Garnison mehrere Fälle von Sentkrämpfen vorgekommen. 2 Soldaten, je ein Angehöriger des Ulanen- und des Infanterieregiments, sind an dieser Krankheit gestorben. Ueber die Grundursache dieses

Uebels ließen die Aerzte bis jetzt nichts verlauten.

Göppingen, 4. Dez. In der vergangenen Nacht wurde um 11 Uhr unsere Feuerwehr alarmiert. Die Scheuer, die zu dem an der Bizinalstraße nach Großenisingen, aber noch auf der Stadtmarkung gelegenen Anwesen der Gottfried Höfer, Sägmüllers Witwe gehört, stand in vollen Flammen und ist auch mit sämtlichen Futtermitteln niedergebrannt. Bei dem Zusammensturz wurde die Decke des darunter befindlichen Kellers eingedrückt und die Fässer mit etwa 40 Eimer Most eingestossen. Die Entstehungsursache ist bis jetzt nicht bekannt.

Gmünd, 3. Dez. Gestern fand die Beerdigung des verstorbenen Oberbürgermeisters Untersee unter großer Beteiligung der hiesigen Bevölkerung statt. Sämtliche hiesigen Vereine, Beamten und Offiziere sowie auswärtige Deputationen waren in dem Trauerzug vertreten. Am Grabe wurden verschiedene Kränze unter Ansprachen niedergelegt.

Spaichingen, 3. Dez. Gestern mittag um 1 Uhr wurde durch den Feuerreiter im benachbarten Bezirksorte Böttingen ein Brand gemeldet. Es verbrannten 2 Wohnhäuser in nächster Nähe des Pfarrhauses, sowie ein Schwein und eine Ziege. Das Mobiliar konnte gerettet werden. Die Abgebrannten sind versichert. Durch die rasch herbeigeeilte Feuerwehr von Mähstetten und deren energisches Eingreifen wurde ein großes Unglück verhütet. Entstehungsursache unbekannt, Brandstiftung soll ausgeschlossen sein.

Vom Bodensee, 3. Dez. In einem Gasthause in Rorschach hat sich gestern Nacht ein Herr durch einen Schuß ins Herz entleibt. Ueber die Persönlichkeit konnte noch nichts festgestellt werden, da der Unglückliche alles, was zu seiner Entdeckung dienen konnte, vorher beiseite schaffte; nur in einem Taschentuche wurde der Buchstabe R. gefunden.

Deutschland.

Niel, 3. Dez. Unter den hiesigen Marine-soldaten tritt die Influenza äußerst heftig auf. In dem Marinelazaret liegen über 300 Influenzafranke.

Aus Bayern, 30. Novbr. Dr. Sigl erzählt in seinem „Bayer. Vaterl.“: „Mehrere Krieger von Obertaufkirchen liegen in der Filialkirche Steinkirchen ein heiliges Seelenamt halten für den verstorbenen Marschall — Mac Mahon. Ein ehemaliger Unteroffizier gab während der heiligen Wandlung 6 Schüsse ab. Wird das die Franzosen freuen und — den Marschall auch, wenn ers im „Mühlendorfer Anzeiger“ liest! O Michel!“

Langenwinkel, 1. Jahr, 30. Nov. Als gestern Nonnenweierer Jäger im Nachen über den Rhein fahren wollten, hörten sie beim Einsteigen von Arbeitern den Ruf: „Ein Wildschwein!“ Ein solches zeigte sich denn auch bald und man schoß darauf, ohne es zu Fall zu bringen. Angeschossen rannte das Tier davon, überrannte zwei Männer von Nonnenweier, die ihm in den Weg kamen, den einen so schwer am Bein verlegend, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. In der Richtung nach Langenwinkel weiterfahend, rannte das Tier dem Pferd des eben daherschreitenden Alsmannweierer Herrentknecht zwischen die Beine. Dem Pferd wurden ebenfalls die Beine aufgerissen, und als es sich bäumte und ausschlug, erhielt der genannte Besitzer desselben nicht unerhebliche Verwundungen. In der Nähe des Langenwinkler Kirchhofs ging sodann an weidende Kühe, deren einer Hinterbein und Euter aufgerissen wurde, und als der Totengräber, der eben mit dem Ausheben eines Grabes beschäftigt war, das Nachen des Wildschweins gesehen hatte,

mit seiner Stockhaue herankam, wandte sich dasselbe gegen ihn und rannte ihn zu Boden. Auf seine Hilferufe kamen schnell Leute aus der Nähe herbei und brachten das rasende Tier mit ein Paar Arthieben zu Fall. Der Eber wird auf etwa 12 Jahre geschätzt und wog aufgebrochen 3 Zentner. Er hatte Hauer mit 20 Zentimeter Länge, mit denen er in kurzer Zeit nicht weniger als 4 Menschen und 2 Haustiere in die größte Gefahr gebracht.

Ausland.

Rom, 2. Dez. Man nimmt an, daß das Kabinett heute konstituiert wird. Die Kammern treten am 7. Dez. zusammen.

Sofia, 3. Dez. Finanzminister Salabaschew äußerte sich einem Redakteur gegenüber, daß durch die Vereitelung des Attentats Iwanoff ein großes Unglück verhütet sei, da Anhaltspunkte vorliegen, daß Iwanoff die Bombe mitten unter das Trauergerfolge im Leichenzuge des Grafen Hartenau schleudern wollte.

In Paris auf dem Roquetteplatze wurde am 1. Dezember der Raubmörder Kunz, ein 22 Jahre alter Burche, guillotiniert.

Madrid, 4. Dez. Meldungen aus Melilla zufolge besetzten die spanischen Truppen die gesamte Grenzlinie und errichteten 3 Forts. Die Kabylen beschränken sich darauf, die Spanier aufmerksam zu beobachten und überschreiten die Grenze nicht.

Saragossa, 4. Dez. Sechs Anarchisten, welche vorläufig in Haft genommen worden sind, wurden gestern endgültig dem Gefängnis überwiesen. Die Behörden von Barcelona verlangen die Auslieferung eines derselben als Mitschuldigen bei dem Attentat im Liceo-theater.

London, 4. Dez. Auf wiederholte Einladung von Trikups soll der durch seine Schriften über die Südoftstaaten Europas bekannte Samuelson aus Liverpool demnächst nach Athen sich begeben, um über die allge-

meine Finanzlage Griechenlands Untersuchungen anzustellen.

London, 4. Dez. Trotz des Verbots versuchten die Anarchisten auf dem Trafalgar Square ein Meeting abzuhalten. Viele Neugierige, darunter zahlreiche Ausländer waren anwesend. Das Anarchistenblatt *Commenval*, worin das Attentat in Barcelona gepriesen wird, fand großen Absatz. Zahlreiche Polizisten waren anwesend. Um 3 Uhr nachmittags versuchte ein Anarchist den Sockel der Nelsonsäule umzukürzen; derselbe wurde unter dem Zischen der Menge verhaftet. Als sich dieser Versuch wiederholte, trieben 50 Polizisten die Menge auseinander und säuberten den Platz.

London, 5. Dez. Telegrammen aus Agra, Mchantiland, Goldküste zufolge hat das englische Expeditionskorps den Rückzug antreten müssen, nachdem die Anshanti den Engländern freundliche Stämme vollständig geschlagen und 2000 Gefangene gemacht hatten. Die Anshanti bringen zahlreiche Menschenopfer. Der Handel ist vollständig zerstört.

Handel und Verkehr.

Hall, 2. Dez. Landesproduktenbörse. Gesamtumsatz 36 000 M. Wir notieren per 100 M.: Weizen 16,00 M. Gerste, 16,00 bis 17,00 M., Mais 12,80 M.

Fenilleton.

Durch Kampf zum Sieg.

Roman von G. Struder.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Wenn alles Zureden nichts hilft, so muß ich denn zum äußersten Mittel greifen, um den Folgen Ihres Unverständs vorzubeugen,“ sprach der Erstere.

Mit einer raschen Bewegung hatte Herr Hartung dabei Alfreds Pferd an den Zügeln erfaßt und riß dasselbe herum, so daß es wieder der Estanzia den Kopf zukehrte, und dann versetzte er ihm mit der Peitsche rasch nach einander mit voller Wucht und Kraft mehrere Hiebe auf die Unterschenkel und die Beine.

Das feurige Tier schlug zuerst mehrere Male wild nach hinten aus, dann aber senkte es plötzlich den Kopf und stürmte trotz aller Anstrengungen, die Alfred machte, um es inne zu halten, mit so großer Schnelligkeit vorwärts, daß Herr Hartung ungeachtet seines besseren Pferdes Mühe hatte, demselben beizubleiben.

Erst nach einigen Minuten gelang es Alfred sein Pferd zum Stehen zu bringen, und zu seiner Ueberraschung bemerkte er jetzt, daß sie dicht vor der Estanzia Hartung sich befanden. Ein kolossaler Hund kam ihnen entgegengeeilt und sprang mit freudigem Gebell abwechselnd an den beiden Pferden empor, doch Alfred betrachtete das treue Tier, das in der letzten Zeit schnelle Freundschaft mit ihm geschlossen, nicht im Geringsten.

Mit zornig blitzenden Augen drehte er sich im Sattel um, ob die vier Verfolger noch zu sehen wären, aber keine Spur war von ihnen mehr zu erblicken. Sie hatten jedenfalls Kehrt gemacht und waren hinter einem Hügel verschwunden.

„Das war ein schlimmer Streich, den Sie mir gespielt haben, Herr Hartung,“ sprach er mühsam Atem holend mit vor Aufregung bebender Stimme. „Sie haben mich entehrt vor jenem Duden, der kein anderer war, als mein grimmigster Feind, der frühere Hausmeister der Estanzia Durazno.“

(Fortsetzung folgt.)

Sonntagsruhe betreffend.

An den drei Sonntagen vor Weihnachten darf nach der oberamtlichen Verfügung vom 27. Mai 1892 der Geschäftsbetrieb in allen Verkaufsstellen 8 Stunden und zwar Morgens von 8—9 Uhr und nach der Vormittagskirche von 11—6 Uhr dauern, was zur Kenntnis des Publikums und der Geschäftsleute gebracht wird.

Welzheim, den 4. Dezember 1893.

Stadtschultheißenamt.
Müller.

Welzheim.

Fahrnis-Verkauf.



stehend in:

Mannskleider, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, allerlei Hausrat, Feld- und Handgeschirr, 8 Eimer Most, 2 Käse, Vorräte an Kartoffeln, Rüben, Heu, Dehnd, Frucht, Stroh, Holz, Dung und Streu, 1 Mostpresse samt Mahltrog, und 3 Bienenkästen,

am

Donnerstag den 7. Dezember,

von morgens 9 Uhr an,

das Vieh um 11 Uhr — im Aufstreich zum Verkauf, wozu man die Liebhaber einladet.

Den 2. Dezember 1893.

Waisengericht.

Vorstand: Müller.

Revier Murrhardt.

Nadelholz-Stammholz, fichtene Hopfenstangen & Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 12. Dezember

vormittags 9 Uhr

in der „Krone“ in Hornsbach aus den Staatswaldungen Hornberg Abt. 22 und Bruch Abt. 1, 5, 6 und 10: Nadelholz-Stammholz: 8 Fm. IV. und 3 Fm. V. Kl.; Hopfenstangen: 850 I., 435 II., 965 IV. und 865 V. Kl.; Brennholz: Am. 1 buch. Prgl., 2 Nadelh.-Schr., 154 dto. Prgl.-Anbruch.

Welzheim.

Zu Gemeinderäten

werden vorgeschlagen:

Bäder Schallenmüller,
Karl Munz, Seifensieder,
Köfleswirt Krauß,
Gerber Leyboldt,
Joseph Mayer, Goldwift.

Für Seiboldsweller, Eckartsweiler und Gausmannsweller:

Anwalt Klent, Eckartsweiler.

Hanf-Couvert

mit Firma-Vordruck

das Tausend von 3 Mark 50 Pfg. an

werden sauber angefertigt in der

Buchdruckerei von L. Unterzuber.

Frachtbriefe

sind vorrätig in der Buchdruckerei Welzheim.

Billig.

Billig.

neben der Kirche. **Rudersberg** neben der Kirche.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit

empfehle mein reichhaltiges Lager in
Kinderspielwaren aller Art,
Christbaumconfect in über 100 Muster, sowie Backwerk, decorierte Lebkuchen, Christbaumdecoration u. s. w. u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Zugleich bringe mein Lager in
Kleiderstoffe, Hosenzeuge, Bett- u. Schurzzeuge, Baumwollfl., Betttücher (zu Weihnachtsgeschenken geeignet, bestens empfehlend für Kranke)
Wolle und Wollwaren

z. z. in empfehlende Erinnerung.
Eine große Sendung frisch eingetroffener
Herren- & Knaben-Anzüge,
nach neuestem System gearbeitet, verkaufe ich zu Fabrikpreisen.

Zugleich empfehle meine bekannte gute **Münchener Brezhese** sowie frische **Bismarckhäringe** und **Kronfardinen**.

Bestellungen auf **Baumstücker** von 30 Pfg. an, verzinkte **Patent-Stachel-Drahtseil** zu Einfriedigungen, **Drahtgewebe** in jedem Lichtmaß, **Drahtnetz, Vogelkäfige, Fisch- und Bienen-Requisiten** z. z. nimmt entgegen und werden zu den billigsten Preisen besorgt.

Indem mein Lager **nur frische und reelle Ware** enthält, bitte ich ein hochgeehrtes Publikum um zahlreichen Besuch.

Hochachtungsvoll

Adolf Reiber.

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenspiel zc.

Spieldosen

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle zc. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

J. S. Heller, Bern (Schweiz).

Nur direkter Bezug garantiert für Aechtheit; illustrierte Preislisten sende franko.

Korff's Kaiseröl

nicht explodierendes Petroleum.

Gesetzlich geschützt. — Amtlich empfohlen.

Vollständig gefahrlos, wasserhell und geruchlos.

Echt nur zu haben bei Max Lohss in Welzheim.

Rudersberg.

In reichhaltigster Auswahl und zu billigsten Preisen empfehle
Baumwollflanelle, Bett-, Schurzzeuge, Strickgarne, Kapuzen, Halstücher wollene u. seidene,
Kopftücher, Sturmklappen, Stöcker, Rinderkittel, Jagdwesten, Wollhemden, Unterleibchen, Unterhosen, Handschuhe, Gamschuhe & Stiefel, sowie **Filzschuhe** mit und ohne Ledersohlen.

Carl Siller.

Norddeutscher Lloyd Bremen

Beste Reisegelegenheit.

Nach **Newyork** wöchentlich dreimal, davon zweimal mit **Schnelldampfern**.

Nach **Baltimore** mit Postdampfern wöchentlich einmal

Oceanfahrt

mit **Schnelldampfern** 6—7 Tage, mit **Postdampfern** 9—10 Tage.

Nähere Auskunft durch
Geogr. Aug. Bisfinger in Welzheim,
B. Bisfinger in Lorch,
C. G. Breuninger in Rudersberg.

Eberhardsweller.

Letzten Freitag ist dem Unterzeichneten ein gelber



Spitzerhund

zugelaufen. Derselbe kann innerhalb 8 Tagen gegen Ersatz der Einrückungsgebühr sowie Fütterungskosten abgeholt werden.
Friedr. Albrecht.

Schöne

Läuferschweine

verkauft

Der Obiae.



Man verlange unsere gefälligst geschützte elegante

Kneip-Spitze in Etuis

zugleich für Cigarre und Cigarette passend. Beste Gesundheitspitze der Welt. Probestück für Private gegen Eins. von **M. 1.50** & sct. nach allen Orten. Für Wiederverkäufer hohen Rabatt bei Duzendbezug. Ein Originalmuster kann auch bei der Exped. dieses Blattes eingesehen werden.

Brüder Dettinger, Ulm a/D.,
Rauchrequisit-Fabrik.

Welzheim.

Ca. 50 Gr.

Dehmd

verkauft auf einen Posten

Joseph Mayer.

Welzheim.

OO Mehl

empfehlen

Aug. Kerner, Bäcker.

¹/₈ Anteil an einer

Buckmühle

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Expedition.

Welzheim.

Kosthaus-Gesuch.

Für einen auswärtigen Schüler wird in einem geordneten Hause Aufnahme gesucht. Anträge vermittelt

Die Expedition.



Unser

Lieblingsblatt

ist die

Deutsche Woden-Zeitung

und das mit vollem Recht, denn ihre entzückenden Modelle in gekürztem deutschen Geschmack erfreuen jedes Frauenherz. Nach ihren exquisiten Schnittten arbeitet sich's fast von selbst. Leicht ausführbare, doch dem Handarbeiten fähigen die besten. Wissenswertes für Küche, Haus und Garten. Interessante Preisverzeichnisse und ein für das deutsche Gemüt mit keinem Zeitgeschriebener Pfeifchen erhöht noch bezaubert Ihren Mund. Dabei ist die

Deutsche Woden-Zeitung
die praktische der Welt.

Preis vierteljährlich: mit Modellen und Schnittmustern 100 Pfg.; ohne dies 75 Pfg. Zu beziehen durch alle Buchhandl. u. Postamt.
Probe-Jhr. gratis durch **Jos. Völk, Leipzig.**

Schuld- und Bürgscheine sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.